



1

Gespräche mit den Gemeinden, Festlegung der zu bepflanzenen Fläche und der Anzahl der Mangroven sowie Terminabsprachen.



4

Die jungen Pflänzchen sind zwei Monate alt. Sie stehen unter einem Baum um vor der Sonne geschützt aufzuwachsen.



2

Nach Inspektion und Vermessung der Area werden die Pflanzbeutel ausgegeben. Die Fischer müssen den Erhalt bei der Barangay (Ortsamt) quittieren.



5

In einer anderen Baumschule sind die Jungmangroven bereits vier Monate alt. Ab jetzt sollten sie in der Sonne stehen.



3

Foto oben: Samen an den Bäumen, unten gesammelte Samen. Diese werden einfach in die mit Schlamm gefüllten Pflanztöpfe gesteckt.



6

Foto oben: Sechs Monate alte Mangroven. Sie werden zu den Uferstreifen gebracht an denen sie ausgewildert werden (Foto unten).



7

Das Auswildern (Pflanzen) erfolgt auf sehr unterschiedlichen Wegen. Das Foto oben zeigt Fischer die „vor ihrer Haustür“ Mangroven aussetzen. Das nächste Foto zeigt Schüler, die im Rahmen des Unterrichts pflanzen, das dritte Foto Mitglieder einer Gemeinde und ganz unten Studenten, die einen Restwald mit jungen Mangroven aufforsten.

**8**

Nach dem Pflanzen brauchen die Mangroven weitere Fürsorge. Einige sind stark von Muscheln befallen (oben). Diese könnten die Wasserzufuhr zu den Blättern abschnüren und müssen mit einem Messer abgekratzt werden (Bild Mitte). Abgerissene Fischernetze können durch Wellen angetrieben die junge Mangrove aus dem Schlamm reißen.

